

Schlag den Bundespräsident

Bundespräsident Horst Köhler ist zurück getreten. Jetzt brauchen wir schnell einen neuen. Ok. Wer hat Zeit? Roland Koch? Der hatte seinen Rückzug aus der Politik zwar angekündigt, würde aber sofort einspringen. Michael Ballack? Der ist ja verletzt und kann nicht mit zur Fußball-WM und war sowieso schon Kapitän. Oder der neue Kapitän, Philipp Lahm? Oder doch Joschka Fischer? Viele wünschen sich auch Helmut Schmidt künftig in einer wichtigeren Rolle in der deutschen Politik. Günter Grass würde sich sicher auch für geeignet halten oder das Geburtstagskind Marcel Reich-Ranicki. Andererseits drängten sich in den letzten Monaten auch Glückskeks Eckhard von Hirschhausen oder der vehementeste Seitenscheitel Deutschlands, Richard David Precht durchaus in den Focus.

Oder doch besser jetzt mal eine Frau? Frau Margot Käßmann. Die ist doch inzwischen wieder nüchtern. Nein! Vorgestern Nacht erst gewann Lena den Eurovison Song Contest, gestern trat Köhler zurück. Da kann es nur eine Lösung geben. Go for Gold. Lena for Bundespräsident. Besser können wir nicht international vertreten werden. 125 Millionen Menschen in Europa kennen Lena, haben für sie gevotet und mit Lena und Angela Merkel zwei Frauen in den höchsten Staatsämtern zu haben – was wollte man mehr? Nur vier Länder haben uns am Samstag gar keine Punkte geben, und die können sich jetzt mal ganz warm anziehen. Zu denen fährt Lena dann als letzte. Keine Punkte gab es auch aus Israel. Das wird das gegenseitige Verhältnis nun ein paar Wochen belasten!!! Gerade wenn Lena in das höchste Amt berufen wird! Das würde auch Reisekosten sparen. Lena muss sowieso auf Europa-Tournee und soviel man in den letzten Wochen von ihr hören konnte, so wenig hörte man vom Bundespräsidenten. Sie könnte tagsüber repräsentieren und abends auftreten.

Der Herr Köhler ist ja eine sehr empfindliche Seele. Er habe den Respekt vor dem höchsten Amt vermisst. „Heul doch!“, möchte man rufen. Nur weil er mal die Wahrheit gesagt hat, und deutsche Soldaten als Lobbyisten für deutsche Waffen durch die Welt reisen? Was soll denn da erst ein Roland Koch sagen? Respekt muss man sich verdienen, Herr Köhler! Und Kritikfreiheit gibt es nur in Diktaturen. Aber kein Blick zurück, sondern nach vorn.

Aktives Wahlrecht hat unsere Lena ja schon, aber was ist mit passivem? Noch mal schnell im Regelkatalog nachschlagen, Wikipedia weiß mehr: „Zum Bundespräsidenten kann gemäß Art. 54 (1) GG gewählt werden, wer deutscher Staatsangehöriger ist, das Wahlrecht zum Bundestag besitzt und mindestens 40 Jahre alt ist.“ Mist. Da ist Lena zu jung. Also, demnach eine Castingshow? „Ein Star für Schloß Bellevue!“ Nein! Wir berufen Stefan Raab. Nach diesem einzigartigen Sieg im europäischen Gesangswettbewerb fragte Raab sich nun 24 Stunden lang: „Wadde mache ich denn jetzt?“ Und hier liegt die, ich zitiere Raab, „neue nationale Aufgabe!“ Bundespräsident Raab kann versöhnen, nicht spalten, wie schon die einzigartige Zusammenarbeit seines Haussenders Pro Sieben mit der ARD gezeigt hat.

Als Sprecher des Bundespräsidenten könnte er direkt Hape Kerkeling mit nehmen ins Präsidenten-Palais, der hatte am Samstag schon die deutschen Votings verlesen und falls Kerkeling wirklich nicht will, ist bestimmt Elton wieder mit an Bord.

Das einzige, was man wirklich gegen Raab sagen kann, ist, dass auch er mal für Jura eingeschrieben war, aber nur 5 Semester lang und die ewigen Juristen in der Politik sollten endlich schon allein aus Proporzgründen vorläufig im Politischen Berufsverbot bekommen. Raab ist gelernter Metzger, wäre damit endlich wieder ein Handwerker, ein Proletarier in der Politik. Und Raab kann Musik und Musik verbindet. Böse Menschen kennen keine Lieder! Und Raab wäre endlich einer, der mal nicht immer mit BILD spricht und mit RTL und das alleine würde mir schon reichen. Und neben den repräsentativen Pflichten bliebe noch genug Zeit die Wok-WM („Der Bundespräsident in der Eisröhre“) und das Turmspringen („Bundespräsident in Badehose“) und monatlich einmal für „Schlag den Bundespräsident!“.